



Beschluss 19-02 vom 13.03.2019

## **Gartenarbeitsschule Seestraße voll funktionsfähig erhalten und mit der Neubau-Grundschule als Bildungsstandort entwickeln**

Im Zusammenhang mit dem Neubau einer Grundschule in der Reinickendorfer Straße 60/61 fordert der Bezirkselehnerausschuss Mitte alle Verfahrenseteiligten – insbesondere das Bezirksamt Mitte, die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen – auf, sich nachdrücklich dafür einzusetzen, dass die Gartenarbeitsschule Seestraße (GAS) als Teil des Schul-Umwelt-Zentrums Mitte in ihrer vollen Funktionsfähigkeit neben der neu zu errichtenden Grundschule erhalten bleibt, um so das Gesamtareal mit Schule und GAS als besonderen Ort der Umweltbildung im innerstädtischen Raum entwickeln zu können.

Die genannten Verfahrenseteiligten werden ersucht, sich nachdrücklich dafür einzusetzen, dass ohne Zeitverlust derjenige der drei erstplatzierten Entwürfe des Wettbewerbsverfahrens für den Grundschulneubau realisiert wird, der die besten Entwicklungsmöglichkeiten für die GAS neben der neuen Grundschule und für ein Zusammenwirken der beiden Nutzungen bietet. Sollte dies nicht der Entwurf sein, an den die Gesamt-Vergabe erfolgt, so werden das Bezirksamt Mitte, die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen ersucht, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um das Grundstück aus dem Vergabeverfahren herauszulösen und den bestgeeigneten Entwurf ohne Zeitverlust zur Ausführung zu bringen.

Das Bezirksamt Mitte wird gebeten zu prüfen, inwieweit eine teilweise oder vollständige Umwidmung des Fußwegs Iranische Straße zwischen Reinickendorfer Straße und Seestraße zur Erweiterung der Gesamtfläche für GAS und Grundschule möglich und sinnvoll ist, um das Ziel eines möglichst vollständigen Funktionserhalts der GAS und einer synergetischen Gesamtentwicklung des Blocks zu unterstützen.

Die Verfahrenseteiligten werden ersucht, die möglichst uneingeschränkte Funktionsfähigkeit der GAS auch während der Abbruchphase des vormaligen Hauses der Gesundheit und während der Phase der Bautätigkeit für die neue Grundschule sicherzustellen.

Die Verfahrenseteiligten werden aufgefordert, das Schul-Umwelt-Zentrum und die bezirklichen Schulgremien eng in die weiteren Planungs- und Entscheidungsprozesse einzubinden.